



## Taufagende

### Bericht des Theologischen Ausschusses

#### in der Sitzung der 15. Landessynode am 26. November 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode !

Der Theologische Ausschuss begleitet die Arbeit der Liturgischen Kommission zur Erstellung einer neuen Taufagende. Dabei nimmt er den Auftrag der Synode wahr, den die Synode dem Oberkirchenrat mit dem Antrag Nr. 36/14 erteilt hat.

Diesem Auftrag kam der Ausschuss in bisher 8 Sitzungen nach. Hierbei ließ sich der Ausschuss durch Fachvorträge beraten, reflektierte die methodischen Fragen der weiteren Erarbeitung und tauschte sich im Rahmen eines Studientages am 26. Oktober 2015 mit der Liturgischen Kommission über wichtige Themenfelder einer neu zu erstellenden Taufagende aus.

Die Fachvorträge beleuchteten folgende Themenfelder:

Die Taufe in ritualtheoretischer Hinsicht (Prof. Dr. Birgit Weyel);  
Die Taufe als Grund und Bezugspunkt des Christseins (Prof. Dr. Christian Grethlein);  
Kindertaufe aus Elternperspektive und die Gestaltung der Tauferinnerung (Dr. Regina Sommer);  
Die Taufe in der frühen Kirche und die Frage nach dem Untertauchen (Prof. Dr. Volker Drecoll).

Der Studientag nahm sich folgender Themenfelder an:

- Die Stellung der Taufe im Gottesdienst;
- die Frage nach dem Untertauchen (Immersion);
- Kernelemente der Taufe;
- Themen für den Anhang;
- Akzidentielles wie Taufkerzen, Taufkettchen, Taufwasser u. ä.

In den hierfür gebildeten Arbeitsgruppen wurde kontrovers diskutiert über die Frage eines selbständigen Taufgottesdienstes. Bei der Frage des Untertauchens zeichnete sich ein Konsens ab in der Hinsicht, dass diese Form ermöglicht werden soll, ohne dass sie zur Regelform erhoben wird und auch ohne eine Privilegierung dieser Form. Bei der Durchführung der Immersion soll auf den Gesamtrahmen geachtet werden.

Auch bei der Frage nach den Kernelementen der Taufe zeichnete sich eine Kompromisslinie ab. Die Liturgische Kommission ist hier bestrebt, ein Taufmodul zu entwickeln, das dann die liturgische Identität der Taufe in unterschiedlichen Taufformen gewährt leistet.

Zusammenfassend zeichnen sich folgende Umriss einer neuen Taufagende ab.

Demnach sollte eine neue Taufagende theologisch fundiert begründet sein. Auf dieser Grundlage ermöglicht eine neue Taufagende plurale Formen der Ausführung und kann hier auch auf milieuspezifische Bedürfnisse reagieren. Mit dem Aufweis eines verbindlichen Taufmoduls garantiert die neue Agende die liturgische Wiedererkennbarkeit einer Taufe.

Der Theologische Ausschuss verfolgt bei der Erstellung einer neuen Taufagende einen Zeitplan, der vorsieht, dass der Oberkirchenrat im Sommer 2017 den Entwurf für eine Taufagende in die Synode einbringen kann. Bis dahin werden sich Ausschuss und Liturgische Kommission voraussichtlich noch zweimal gemeinsam beraten. Um ein möglichst professionelles Verfahren zu ermöglichen und methodische Fragen im Vorfeld gründlich zu reflektieren, hat der Ausschuss in Absprache mit dem Präsidium die Gemeindeberatung zur Begleitung dieses Prozesses engagiert.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Vorsitzender des Theologischen Ausschusses, Dr. Karl Hardecker